

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Betriebsausschusses Städtisches Klinikum am 31.03.2022

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:48 Uhr
Sitzungsort: per Videokonferenz

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Krause, Vorsitzender des Betriebsausschusses Städtisches Klinikum Dessau, eröffnet die Sitzung per Videokonferenz um 16:30 Uhr und begrüßt die Ausschussmitglieder.

Die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit mit **9 von 10** anwesenden Ausschussmitgliedern wurden durch Aufruf festgestellt.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Herr Krause teilt mit, dass TOP 6.1 und 6.2 durch die Betriebsleitung zurückgezogen werden. Die Tagesordnung ändert sich entsprechend.

Zur geänderten Tagesordnung werden keine weiteren Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche vorgebracht. Der Ausschussvorsitzende ruft die Mitglieder einzeln namentlich zur Stimmabgabe auf.

Abstimmungsergebnis: 9 / 0 / 0 – einstimmig

<u>Name</u>	<u>Abstimmung</u>
Krause, Jens	Ja
Glathe, Otto	Ja
Herbst, Gerald	Ja
Bernstein, Jörg	Ja
Präger, Thomas	Ja
Ratzmann, Burkhardt	Ja
Hoffmann, Frank	Ja
Eichelberg, Ingolf	Ja
Picek, Thomas	nicht anwesend
Dr. Lautenschläger, Frank	Ja

3 Genehmigung der Niederschrift vom 03.02.2022

Zur vorliegenden Niederschrift vom 03.02.2022 werden keine Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche vorgebracht.

Der Ausschussvorsitzende ruft die Mitglieder einzeln namentlich zur Stimmabgabe auf.

Abstimmungsergebnis: 8 / 0 / 1 – mehrheitlich

<u>Name</u>	<u>Abstimmung</u>
Krause, Jens	Ja
Glathe, Otto	Ja
Herbst, Gerald	Ja
Bernstein, Jörg	Ja
Präger, Thomas	Ja
Ratzmann, Burkhardt	Ja
Ehlert, Heidemarie	Enthaltung
Eichelberg, Ingolf	Ja
Picek, Thomas	nicht anwesend
Dr. Lautenschläger, Frank	Ja

Die Niederschrift vom 03.02.2022 wird unverändert bestätigt.

Herr Dr. Dyrna teilt mit, dass das Beteiligungsmanagement um eine Erläuterung zu folgendem Sachverhalt gebeten hat.

Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Dessau-Roßlau wurde darauf hingewiesen, dass der Niederschrift vom 03.02.2022 die Übersicht über die wesentlichen Vergaben im Zeitraum 04.11.2021 bis 02.02.2022 beigefügt ist. In dieser Übersicht wird die Vergabe „Ersatzneubau Betriebskindereinrichtung“ mit einer Vergabesumme in Höhe von 6.777.050 EUR ausgewiesen. Laut Beteiligungsmanagement wurde der Maßnahmebeschluss für dieses Vorhaben im Jahr 2021 angepasst (BV/198/2021/V-SKD) und ein Gesamtausgabebedarf in Höhe von 6.707.312 EUR beschlossen. Somit würde die Vergabe um 69.738 EUR über dem beschlossenen Gesamtausgabebedarf liegen.

Herr Dr. Dyrna erläutert, dass auf Grund des Submissionsergebnisses in Höhe von 6.777.050 EUR eine weitere Erhöhung des Maßnahmebeschlusses um 546.266 EUR auf insgesamt 7.253.050 EUR mit der Beschlussvorlage BV/388/2021/V-SKD am 20.10.2021 im Stadtrat beschlossen wurde. Somit ist die Vergabesumme durch den Maßnahmebeschluss gedeckt.

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Es wurden in der Sitzung am 03.02.2022 keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst.

5 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen vorgebracht.

6 Öffentliche Beschlussfassungen

6.1 Änderung der Betriebssatzung des Städtischen Klinikums Dessau Vorlage: BV/005/2022/V-SKD

Die Beschlussvorlage wurde durch die Betriebsleitung zurückgezogen, da sie sich noch in Abstimmung mit dem Finanzamt befindet.

6.2 Maßnahmebeschluss zur Ersatzbeschaffung einer Speicherlösung (Storage) für das Krankenhausinformationssystem des Städtischen Klinikums Dessau Vorlage: BA/003/2022/V-SKD

Die Beschlussvorlage wurde durch die Betriebsleitung zurückgezogen, da eine andere technische Lösung geprüft wird.

6.3 Maßnahmebeschluss zur Ersatzbeschaffung einer Containerwagenwaschanlage Vorlage: BA/004/2022/V-SKD

Der Ausschussvorsitzende ruft die Mitglieder einzeln namentlich zur Stimmabgabe auf.

Abstimmungsergebnis: 9 / 0 / 0 – einstimmig

<u>Name</u>	<u>Abstimmung</u>
Krause, Jens	Ja
Glathe, Otto	Ja
Herbst, Gerald	Ja
Bernstein, Jörg	Ja
Präger, Thomas	Ja
Ratzmann, Burkhardt	Ja
Ehlert, Heidemarie	Ja

Eichelberg, Ingolf	Ja
Picek, Thomas	nicht anwesend
Dr. Lautenschläger, Frank	Ja

Dem Maßnahmebeschluss zur Ersatzbeschaffung einer Containerwagenwaschanlage wird zugestimmt.

6.4 Maßnahmebeschluss des Städtischen Klinikums zur Beschaffung und Einführung von ORBIS-Modulen einschließlich notwendiger Dienstleistungsverträge und Hardware **Vorlage: BV/003/2022/V-SKD**

Herr Dr. Lautenschläger fragt, ob der vorliegende Beschluss nur Hardware für die IT oder auch medizinische Geräte für den OP oder die Anästhesie beinhalte. **Herr Krause** bittet in diesem Zusammenhang auch um eine Erläuterung zu den drohenden Abschlägen laut Krankenhausgesetz. **Herr Dr. Dyrna** teilt mit, dass es sich bei diesem Beschluss um die vollständige elektronische Dokumentation, die Patientenakte, welche bereits auf den Normalstationen im Einsatz ist, handelt, die nun auf die Intensiv- und Anästhesiebereiche ausgerollt werden soll. Dabei geht es im Einzelnen um DEDALUS-Lizenzen, Fremdlizenzen, Hardware, weitere systemnahe Software, Dienstleistungen, um Schulungen und das Projektmanagement sowie notwendige Netzwerkerweiterungen. Weiterhin geht es um die Anbindung patientennaher Monitore und Rechner, jedoch werden keine neuen Endgeräte beschafft.

Herr Dr. Dyrna erklärt weiterhin, dass aus der Dienstberatung des Oberbürgermeisters heraus um Darlegung gebeten wurde, ob mit diesen Modulen die hinreichende Bedingung erfüllt ist, dass dem Klinikum nicht weiterhin die 2 %-ige Abschmelzung (Erlösschmälerung) droht.

Mit dem Krankenhauszukunftsgesetz und der zugehörigen Krankenhausstrukturfondsverordnung wurde die Möglichkeit der Förderung von IT-Maßnahmen geschaffen. Bund und Länder stellen insgesamt 4,3 Milliarden Euro zur Verfügung. Die Krankenhäuser konnten im Jahr 2021 entsprechende Fördermittel über die Länder beim Bund beantragen. Das Klinikum geht davon aus, dass die beantragten Mittel vom Bund bewilligt werden. Jedoch kann das Klinikum mit der Beauftragung der Firma DEDALUS nicht warten, da diese Firma, die europaweit agiert, nur über eine limitierte Anzahl an Zeitslots zur Umsetzung verfügt. Diese müssen zeitnah gebunden werden. Deshalb muss dieser Beschluss gefasst und ggfls. die Kosten erstmal aus Eigenmitteln finanziert werden. Dies gilt auch, wenn das Klinikum die Fördermittel nicht bekommen sollte.

Dabei muss beachtet werden, dass durch den Krankenhausstrukturfonds und dessen Bezug zum Krankenhausentgeltgesetz gleichzeitig eine Drohkulisse aufgebaut wurde.

Dort wurde ein Abschlag von 2% der DRG-Erlöse ab 2025 festgelegt, wenn das Krankenhaus nicht die Punkte 2 bis 6 der 11 Fördertatbestände gemäß Krankenhausstrukturfondsverordnung umgesetzt hat. Dies sind

2 Digitale Patientenportale

3 Digitale Pflege- und Behandlungsdokumentation

4 Einrichtung teil- oder vollautomatisierter klinischer Entscheidungsunterstützungssysteme

5 Digitales Medikationsmanagement

6 Digitale Leistungsanforderung

Herr Dr. Dyrna erklärt weiterhin, dass das Klinikum mit dem heutigen Beschluss die Punkte 3 bis 6 umfänglich erfüllt. Als nächstes muss dem Fördertatbestand 2 „Digitale Patientenportale“ verstärkte Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Herr Dr. Lautenschläger teilt mit, dass er bereits vor einem Jahr darauf hingewiesen hat, dass die Lösung, insbesondere für die Intensivstation 28, komplex ist und einen weiteren Investitionsbedarf von ca. 1 Mio. EUR nach sich zieht. Dabei weist er daraufhin, dass die bisher im Einsatz befindliche Technik nicht über die erforderliche Schnittstellenfähigkeit verfügt. Die Geräte verfügen noch über serielle und parallele Schnittstellen, teilweise über keinen USB-Anschluss, kein WLAN oder Bluetooth. Daraus folgt, dass auch in mind. 14 neue Beatmungsgeräte investiert werden muss; Kostenpunkt ca. 500.000 EUR. Auch muss in Infusions- und Perfusortechnik investiert werden. Dies betrifft ca.

200 Geräte. Das alles muss man in das Konzept beider Intensivstationen einrechnen. Es nützt nichts, die IT zu erneuern und nachher die vorhandenen Geräte nicht anbinden zu können. Hier würde sich die Firma DEDALUS sicherlich die notwendigen Schnittstellen gut bezahlen lassen. Hinzu kommt, dass unsere Beatmungstechnik (Station 28) im Jahr 2025 End-of-Service hat. **Herr Dr. Dyrna** dankt Herrn Dr. Lautenschläger für die ausführliche Erläuterung der Gesamtsituation. Er bestätigt, dass seitens des Gesetzgebers diese Problematik nicht ausreichend berücksichtigt wurde. Zu einer umfassenden Digitalisierung gehören auch die entsprechenden Geräte und die notwendigen Investitionsmittel zu deren Beschaffung. Da die Mittel des Krankenhausstrukturfonds für Sachsen-Anhalt rund 100 % überzeichnet waren, wurden die antragstellenden Krankenhäuser beschnitten und ihnen jeweils eine geringere Fördersumme zugesprochen. Das Sozialministerium verspricht seitdem, dass aus den Corona-Sondermitteln der Rest dessen, was die Krankenhäuser noch eingebracht haben, zusätzlich durch das Land gefördert werden wird. Dazu gibt es bisher jedoch noch keine Unterlagen oder Kriterien.

Der Ausschussvorsitzende ruft die Mitglieder einzeln namentlich zur Stimmabgabe auf.

Abstimmungsergebnis: 9 / 0 / 0 – einstimmig

<u>Name</u>	<u>Abstimmung</u>
Krause, Jens	Ja
Glathe, Otto	Ja
Herbst, Gerald	Ja
Bernstein, Jörg	Ja
Präger, Thomas	Ja
Ratzmann, Burkhardt	Ja

Ehlert, Heidemarie	Ja
Eichelberg, Ingolf	Ja
Picek, Thomas	nicht anwesend
Dr. Lautenschläger, Frank	Ja

Dem Maßnahmebeschluss zur Beschaffung und Einführung der ORBIS-Krankenhausinformationssystem-Module „ICU-Manager“ und „Anästhesie“ einschließlich notwendiger Dienstleistungsverträge (Support, Update, Wartung usw.) sowie der Beschaffung notwendiger Hardware in Höhe von ca. 1.838.947 EUR wird zugestimmt.

7 Öffentliche Anfragen und Informationen

7.1 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Neubesetzung Chefärzte

Herr Dr. Zagrodnick teilt mit, dass Herr PD Dr. Fürnau seine Tätigkeit als Chefarzt der Klinik für Innere Medizin II zum 01.03.2022 aufgenommen hat.

Corona-Prämie

Herr Ratzmann fragt nach, inwieweit die Aussage korrekt ist, dass viele Pflegekräfte im Klinikum keine Corona Prämie bekommen haben?

Herr Behrendt teilt mit, dass alle Prämienzahlungen an die Pflegekräfte des Altenpflegeheims bzw. die Pflegekräfte im Krankenhaus ausgezahlt wurden. **Herr Dr. Lautenschläger** bestätigt, dass sowohl die Prämien an die Pflegekräfte im Altenpflegeheim als auch die Prämien an die Pflegekräfte im SKD ausgezahlt wurden. Zuletzt haben die ehemaligen Mitarbeiter des DKD, welche noch Mitglied im AVR sind, ihre Prämie bekommen. Demnächst steht die Auszahlung der Prämie an die Mitarbeiter der Servicegesellschaft an. Alle Ärzte waren und sind davon ausgenommen. Zum besseren Verständnis empfiehlt er die Veröffentlichung einer transparenten Übersicht im Intranet. **Herr Krause** befürwortet diesen Vorschlag.

Pflegestammtisch

Frau Ehlert fragt nach, ob nicht der Pflegestammtisch wieder ins Leben gerufen werden kann. **Herr Behrendt** würde dies begrüßen und teilt mit, dass eine Qualifizierung aller Teilnehmer angestrebt und eine Meldung freier Betten aus allen Einrichtungen angestrebt wird. **Herr Krause** erklärt, dass der Stammtisch durch die Corona Pandemie zum Erliegen gekommen ist und demnächst wieder aktiviert wird.

10 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende des Betriebsausschusses schließt die Sitzung um 17:25 Uhr.

Dessau-Roßlau, 28.04.22

Jens Krause
Vorsitzender Betriebsausschuss Städtisches Klinikum

Lisette Dornfeld
Schriftführer